



An die
CSU-FW-Fraktion im Stadtrat
Rathaus

22.05.2026

„Erlebnis Europa“ im Neuen Rathaus

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01521 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges,
Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.03.2026, eingegangen am 11.03.2026

Sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,
sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Menges,
sehr geehrte Frau Stadträtin Grimm,

in Ihrer Anfrage vom 11.03.2026 führen Sie aus, dass am 11.07.2024 mit dem Beschluss „Generalinstandsetzung Neues Rathaus, Marienplatz 8“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13563) unter anderem entschieden wurde, dass der Stadtrat dem Finanzierungsbedarf für die Sanierung des Ladengeschäfts 40-44 zur Situierung der Dauerausstellung Europa des Europäischen Parlaments zustimmt. Damals wurden dem Kommunalreferat für die Jahre 2025 und 2026 Finanzmittel in Höhe von ca. 5,8 Millionen Euro für Sanierungsarbeiten zur Installation der Dauerausstellung Erlebnis Europa zur Verfügung gestellt. Sie verweisen darauf, dass es angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage wichtiger denn je sei, mit dem „Erlebnis Europa“ baldmöglich ein großes und sichtbares Bekenntnis „pro Europa“ abzulegen.

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen dürfen wir in Abstimmung mit dem Baureferat wie folgt beantworten:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand bezüglich der Sanierungsarbeiten zur Installation der Dauerausstellung „Erlebnis Europa“?

Antwort 1:

Der Geschäftsraum-Mietvertrag mit dem Europäischen Parlament wurde am 25.09.2024 abgeschlossen. In regelmäßigen Planungs-Jour-Fixen haben die Vertreter*innen des Directorate-General des Europäischen Parlaments, des Baureferats, des Kommunalreferats sowie die beauftragten Architekt*innen die Entwurfsplanung für den vermierterseits geschuldeten Grundausbau des Ladengeschäfts 40-44 an der Ecke Marienplatz/Weinstr. erarbeitet, die zum 01.10.2025 abgeschlossen und von beiden Vertragspartnern freigegeben werden konnte. Erforderliche Rückbauarbeiten erfolgten/erfolgen bereits Zug um Zug, eine Schadstoffbeprobung und -sanierung wurde zwischenzeitlich auch bereits durchgeführt. Die Baugenehmigung liegt mittlerweile vor, sodass die geplanten Grundausbauarbeiten durch das Baureferat ab April 2026 beginnen können. In diesem Zusammenhang werden statische und haustechnische Ertüchtigungen, die Sanierung im Fassadenbereich sowie Fundamentierungsarbeiten Zug um Zug durchgeführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten startet das Europäische Parlament mit den nutzerspezifischen Innenausbauarbeiten.

Frage 2:

Erfolgen die einzelnen Sanierungsarbeiten vollkommen unabhängig von der Generalinstandsetzung des Neuen Rathauses?

Antwort 2:

Ja.

Frage 3:

Reichen die damals veranschlagten Finanzmittel in Höhe von ca. 5,8 Millionen Euro - Stand heute - zur Finanzierung der Sanierung aus?

Antwort 3:

Ja. Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die veranschlagten Mittel in Höhe von 5,8 Mio. Euro ausreichend sind.

Frage 4:

Wann wurden bzw. werden diese abgerufen?

Antwort 4:

Die Finanzmittel wurden und werden aus dem mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13563 zur Verfügung gestellten Budget für die grundlegenden Sanierungsarbeiten des Ladengeschäftes 40-44 abgerufen.

Frage 5:

Kann mit der Eröffnung des Europäischen Hauses und des „Erlebnis Europa“ wie geplant gerechnet werden?

Antwort 5:

Die Vertragspartner stehen im engen Austausch und halten nach wie vor an der Realisierung der Dauerausstellung Erlebnis Europa im Ladengeschäft 40-44 des Neuen Rathauses fest.

Nach aktuellem Stand kann im 2. Quartal 2028 mit der Eröffnung der Dauerausstellung Erlebnis Europa im Neuen Rathaus gerechnet werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats